

Das neue Schweizerische Reisebüro in Lissabon : Max Kopp, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 11: **Schweizerische Verkehrsförderung**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-28375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Straßenansicht / L'office vu de la rue / Street elevation

Photos: Ant. Augusto Aguiar, Lissabon

Das neue Schweizerische Reisebüro in Lissabon

Umbau 1946 durch Max Kopp, Architekt BSA, Zürich

Die Aufgabe

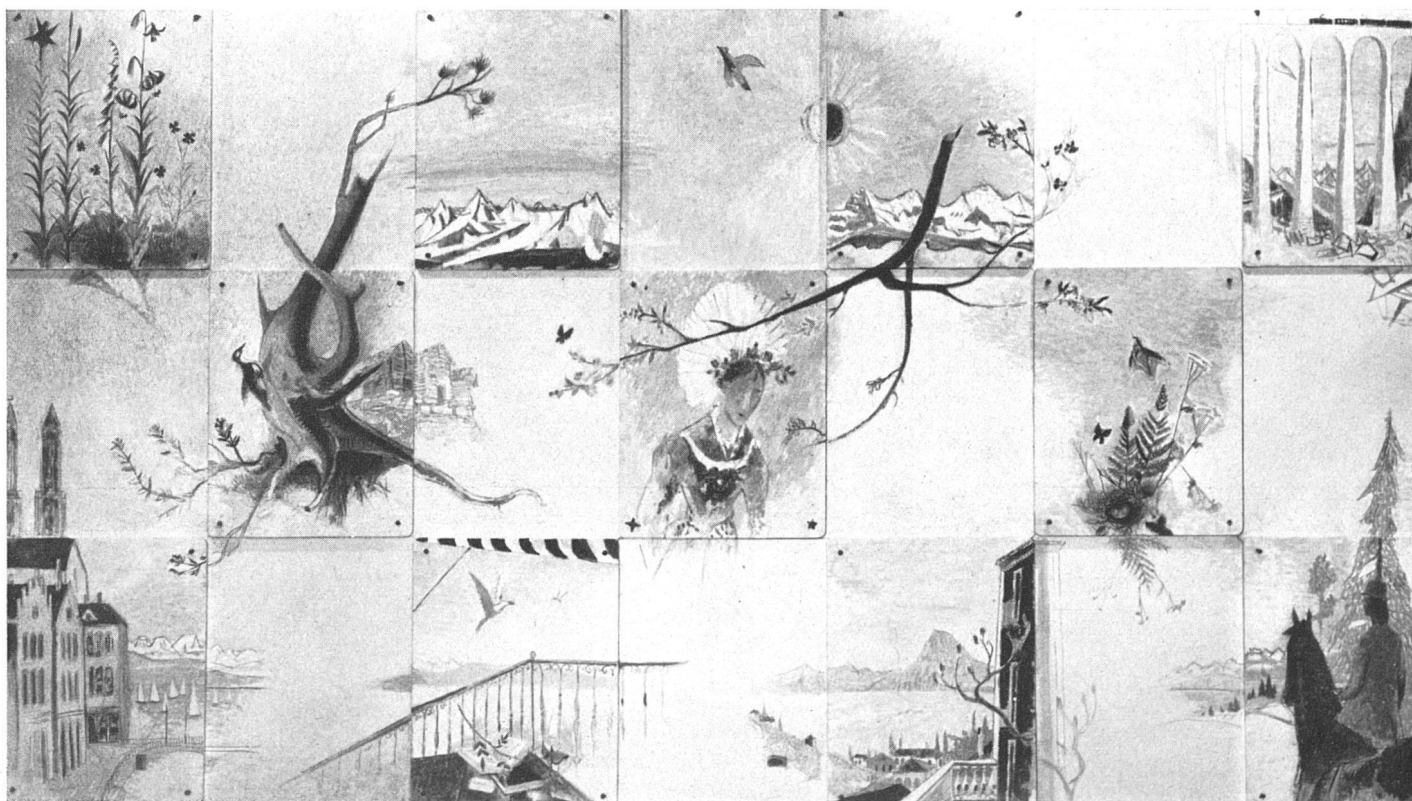
Es handelte sich darum, einen an der Avenida da Liberdade, der Hauptstraße Lissabons, gelegenen ehemaligen Laden in ein Reisebüro umzuwandeln. Die Agentur umfaßt den Publikumsraum (3,85 × 7,35 m), das Auskunftsbüro hinter dem Korpus für 3 bis 4 ständige Angestellte und das Büro des Agenturleiters, ferner eine Garderobe und den Lager- und Packraum im Keller.

Architektonische Gestaltung

Die Grundform des Raumes mit den vier Gußeisensäulen und die Schaufensterfront wurden im Prinzip beibehalten. Die neuen Einbauten sind gewissermaßen nur hineingestellt, damit die Einheit des Raumes gewahrt bleibt. Aus diesem Grunde ist auch die obere Hälfte der beiden Büro-

wände verglast und durchsichtig gemacht. Bezüglich der Materialwahl und farbigen Gestaltung kam es dem Architekten auf eine wohl abgewogene Gesamtwirkung an, die auf Weiß, Rotgold und Naturholz abgestimmt ist. Die vier Gußeisensäulen sind mit goldfarbig eloxiertem Aluminiumblech glatt verkleidet. Aus demselben Material bestehen die Indirektleuchten, die in geschickter Weise an den vier Säulen befestigt sind, so daß die letzteren einen doppelten Zweck erfüllen. Die Korpusfront und Möbel sind in rötlichem Kirschbaumholz ausgeführt, ebenso die in goldenen und schwarzen Aluminiumstäben gefaßten Felder der Bürowände. An der Hauptwand des Raumes wurden in schachbrettartiger Anordnung gegen einander versetzte Platten angebracht, die *Alois Carigiet* mit Landschafts- und Blumenmotiven künstlerisch gestaltete. Es entstand ein reizvolles Spiel der über die freien, weißen Platten ausstrahlenden Linienführung und der strengen geometrischen Teil-

Wandbild von Alois Carigiet / Peinture murale d'Alois Carigiet / Mural painting by Alois Carigiet

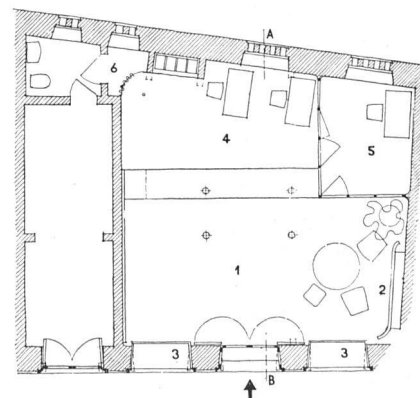
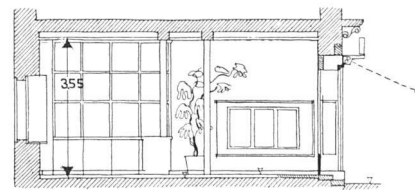




Auskunft / Renseignements / Inquiry office

lung. Sattes Rot dominiert in diesen mehr zeichnerischen Malereien. Durch den gleichen Künstler wurde die runde Tischplatte mit Wintermotiven bemalt. Die Wände des Raumes sind weiß, und weiß sind auch die Marmorplatten des Bodenbelages. In der Sitzecke steht eine von hinten beleuchtete Vitrinenwand, wo allerhand Gegenstände der Verkehrswerbung ausgestellt werden.

An der Fassade wurden Aufteilung und Proportionen der Öffnungen beibehalten. Die Mauerpfeiler sind mit weißem Marmor verkleidet und die Fenster- und Türöffnungen mit goldfarbenen Aluminiumrahmen mit schmalen schwarzen Leisten eingefasst. Auch die Aufschrift SUIÇA ist in Gold und Schwarz gehalten. Sie wird nachts durch Anstrahlen der dahinter liegenden weißen Mauerfläche gut sichtbar hervorgehoben.



Grundriß und Schnitt 1:200 / Plan et coupe / Plan and Section

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1 Empfangsraum | 4 Auskunft |
| 2 Ausstellungsfläche | 5 Büro |
| 3 Schaufenster | 6 Garderobe, WC |